

Referent/in

Behm, Daniel (Münster DE) | cand. MBA Management im Gesundheitswesen
Sanitätshaus Gäher / Hochschule Osnabrück - Geschäftsleitung Sanitätshaus Gäher

Titel

Welche Auswirkung haben Erstattungssysteme in der Hilfsmittelbranche gegenüber den in der Krankenhauslandschaft üblichen DRG Fallpauschalen?

Coauthors

None

Zusammenfassung

Das Gesundheitssystem steht seit Jahren im Spannungsfeld zwischen Innovation & Fortschritt der Leistungserbringer und Kostendämpfung von Kostenträgern. In dieser wissenschaftlichen Arbeit wird diskutiert, welche Auswirkungen die Erstattungssysteme der Hilfsmittelbranche und der DRG Pauschalen haben.

Hintergrund

Die Kostenerstattung für medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung, eines Patienten werden im Kontext der Krankenhausbehandlung über Fallpauschalen im DRG System erstattet. Eine Kostenerstattung von Hilfsmitteln erfolgt ebenfalls über die gesetzlichen Krankenkassen, jedoch mit unterschiedlichen Erstattungsarten, welche im SGB V §127 geregelt sind. Hierzu zählen unter anderem Rahmenverträge, Festbeträge und Einzelverträge sowie Kostenvoranschlagsverfahren. Durch die unterschiedlichen Vertragsarten und Vertragsabschlüsse, ist eine kosteneffiziente Versorgung der Patienten, durch den Aufbau eines großen Verwaltungsapparates schwer möglich. Dies wird u.a. durch die Anzahl der Verträge und notwendige Verhandlungstreffen erschwert. Es erfordert sowohl auf Seiten der Leistungserbringer als auch der gesetzlichen Krankenkassen massive personelle und finanzielle Ressourcen, welche kaum einen Einfluss auf die qualitative Versorgung der Patienten haben.

Material Methode; Durchführung/ Prozess

Der Schwerpunkt dieser literaturgestützten wissenschaftlichen Arbeit liegt auf der Arbeit mit Literatur aus dem Onlineportal der Hochschule Osnabrück scinos, dem Präsenz sowie dem online Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek der Westfälischen Wilhelms Universität

Münster. Hier wurde unter anderem eine Freihandsuche vorgenommen. Die Onlineportale des GKV-Spitzenverband, der Innung für Orthopädie-Technik, Google Scholar und der AOK Gesamtverband Onlinedatenbank wurden zudem genutzt. Die Literaturrecherche erfolgte aufgrund des Themenschwerpunktes ausschließlich mit deutschsprachiger Literatur. In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die Sprachform des generischen Maskulin angewandt. Dieses ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.

Ergebnisse

Die auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Erstattungssysteme, unabhängig davon ob diese Diagnoseindiziert oder auf eine Einzelverordnung beruhen, weisen beide für sich Stärken und Schwächen auf. Folgende Kernpunkte sind dabei festzuhalten:

- der Zeitraum in dem Verträge gültig sind und in welchem Intervall diese abgeschlossen werden,
- die Anzahl der Vertragsabschlüsse und Verhandlungspartner,
- sowie die damit verbundene Flexibilität, um auf Wirtschafts- und Umwelteinflüsse reagieren zu können.

Die gewachsenen Strukturen mit einem deutlichen administrativen Aufwand haben zum Teil negative Auswirkungen auf die Kostenverteilung und Versorgung von Patienten. Ein weiterer Zusammenschluss von Kostenträgern, wie er in den letzten Jahren bereits stattgefunden hat, kann diesen Trend zusätzlich positiv beeinflussen, wenn daraus keine Einzelverträge entstehen.

Diskussion/ Schlussfolgerung; Fazit für die Praxis

Komplexe Vertragsverhandlungsverfahren und Reformen durch den Gesetzgeber sorgen für wenig Kontinuität und fehlende langfristige Perspektive. Nur durch viel Engagement durch die Leistungserbringer ist immer wieder ein positiver Abschluss für einzelne Versorgungsbereiche zu verzeichnen. Die unterschiedlichen Voraussetzungen und Abhängigkeiten, wie die duale Finanzierung und das Investitionsmanagement der KMU im Gesundheitshandwerk, lassen die beiden Erstattungssysteme im Krankenhaus und der Hilfsmittelbranche nur schwer gegenüberstellen.

Literaturreferenzen

AOK Bundesverband (2020a) Geschichte der GKV Reformen [Online], AOK Bundesverband.

AOK Bundesverband (2020b) Reformdatenbank: Suchmaschine zur Gesundheitspolitik

Bauche, M./Greitemann, B./Lotz, K.-J./Mittelmeier, W. (Hg.) (2014) Weißbuch

Rahmenbedingungen und Strukturen der Technischen Orthopädie in Deutschland, Dortmund, Verl. Orthopädie-Technik.

Sozialgesetzbuch V (SGB V)

Bundesministerium für Gesundheit (2018) „Zuzahlungsregelungen der gesetzlichen Krankenversicherung“,

Koch, H./Brenner, G. (2005) Dauerhafter Rückgang der Inanspruchnahme durch Praxisgebühr bestätigt

GKV-Spitzenverband (2021) GKV-Kennzahlen - GKV-Spitzenverband

Hagemeier, O./Schneider, A. (2019) Nutzen und Wirksamkeit medizinischer Hilfsmittel: Steigende Lebensqualität durch weniger Schmerz und mehr Mobilität

Haubrock, M. (2020) Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik, Osnabrück, Hogrefe.

Mayer, A. (2021) BIV-OT und SpektrumK einigen sich auf neuen Vertrag [Online]. Verfügbar unter <https://360-ot.de/biv-ot-und-spektrumk-einigen-sich-auf-neuen-vierjahresvertrag/> (Abgerufen am 9.6.2021).

Reuter, A./Friedhof, A./Bake, B./Sellhorn, J./Piel, T. (2020) Dossier “Wir versorgen Deutschland”, Dortmund.

Simon, M. (2017) Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise